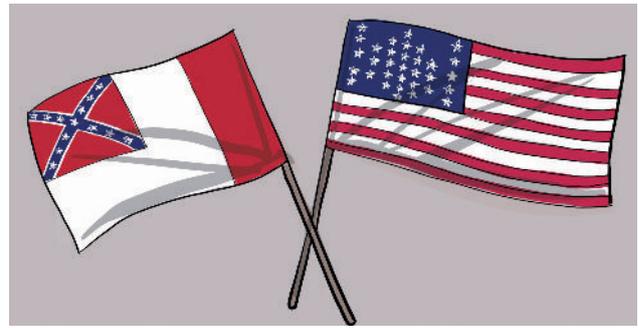


Kampf gegen die Sklaverei? – Der Amerikanische Bürgerkrieg 1861–1865

Von Thomas Koch, Bad Grund

Der amerikanische Bürgerkrieg ist – neben der Unabhängigkeitserklärung – das prägende Ereignis der US-amerikanischen Nation. Bis heute sind die Unterschiede zwischen den nördlichen und den südlichen Bundesstaaten existent. Noch immer kann nicht von einer völligen Gleichberechtigung und Gleichstellung der weißen und der schwarzen Einwohner der USA gesprochen werden. Immer wieder kommt es aufgrund ungleicher Behandlungen und Übergriffen zu sogenannten „Rassenunruhen“.

Um diese zu verstehen und darüber diskutieren zu können, erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die Ursachen des Bürgerkrieges und setzen sich mit dessen Verlauf und Nachwirkungen auseinander.



Grafik: Julia Lenzmann

Die Flaggen der Konföderation und der Union

Voransicht

Mit Karten zum Kriegsverlauf!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7–9

Dauer: 6 Stunden

Kompetenzen:

- Den Umgang mit der Sklaverei in den USA erläutern
- Den Ausbruch und den Verlauf des Krieges beschreiben
- Sich mit den Nachwirkungen des Bürgerkrieges bis heute auseinandersetzen

Aus dem Inhalt

- Die Ursachen des Bürgerkrieges
- Unterschiedliche Voraussetzungen im Norden und Süden
- Der Verlauf des Bürgerkrieges
- Das Ende des Krieges
- Rassistische Gewalt in den USA heute

Die Reihe im Überblick

Stunde 1/2

Die Ursachen des Amerikanischen Bürgerkrieges

- M 1 (Fo) Ein geteiltes Nordamerika
- M 2 (Tx) Gesellschaft und Wirtschaft vor dem Krieg
- M 3 (Tx) Politische Entscheidungen vor dem Krieg

Stunde 3/4

Der Kriegsverlauf – ein Gruppenpuzzle

- M 4 (Gd) Der Verlauf des Krieges in Karten
- M 5 (Tx) Der Auftakt des Krieges – Fort Sumter
- M 6 (Tx) Unterschiedliche Voraussetzungen von Norden und Süden
- M 7 (Tx) Von Bull Run nach Gettysburg
- M 8 (Tx) Die Niederlage des Südens

Stunde 5/6

Der Krieg und seine Auswirkungen bis heute

- M 9 (Tx) Der Krieg ist zu Ende – und jetzt?
- M 10 (Tx) 160 Jahre nach dem Amerikanischen Bürgerkrieg

Lernerfolgskontrolle

- M 11 (Lek) Teste dein Wissen! – Was hast du über den Amerikanischen Bürgerkrieg gelernt?
- M 12 (Tx) Von A bis Z – das Wichtigste im Überblick

Abkürzungen

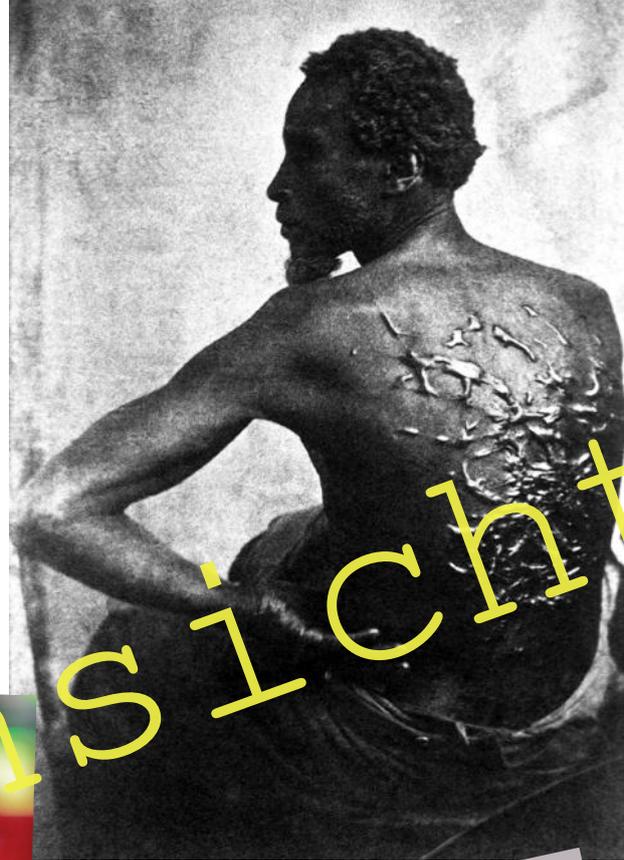
Ab = Arbeitsblatt, **Bd** = Bild, **Tx** = Text, **Gd** = Grafische Darstellung

M 1

Ein geteiltes Nordamerika



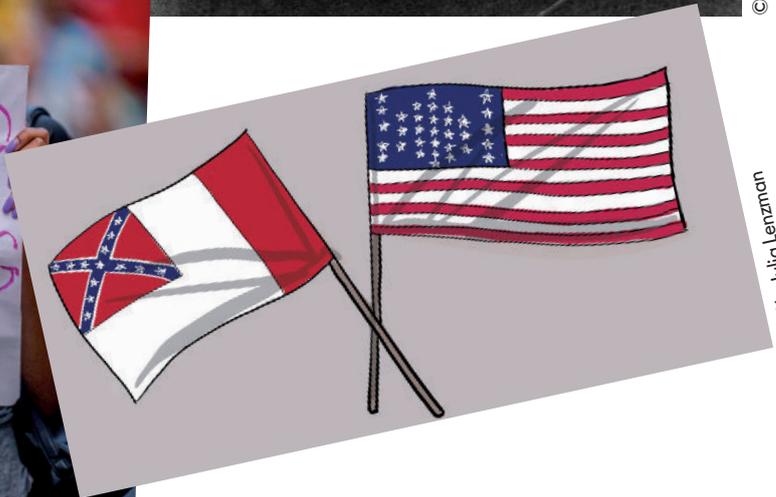
© INTERFOTO



© picture alliance / CPA Media Co. / d.



© Imago/Pacific Press Agency



Grafik: Julia Lenzman

Aufgaben

1. Betrachtet die Bilder.
2. Notiert in Schlagworten an der Tafel, was euch zu den Bildern einfällt.

Gesellschaft und Wirtschaft vor dem Krieg

M 2

Die Ursachen des Amerikanischen Bürgerkrieges waren vielfältig. Einige Gründe werden im folgenden Text genannt, einige weitere in M 3. Lies beide Materialien und bearbeite anschließend die Aufgaben auf M 3.

Diese und viele andere Unterschiede gegenüber der europäischen Gesellschaft machten Amerika und die Amerikaner etwa für Deutsche schwer verstehbar und schlecht durchschaubar. [...] In Deutschland gab es an keiner Stelle ein allgemeines, gleiches und geheimes Wahlrecht, in den USA dagegen überall – mit einer allerdings grundlegenden Ausnahme: nicht für die Sklaven.

Denn in den USA gab es Sklaven noch im Jahre 1861, in dem der letzte, der sozial rückständigste europäische Staat sich gerade anschickte, die Bauern aus einem vielfach sklavenähnlichen Zustand zu befreien. [...]

10 Der offizielle Anlaß für den Krieg war also, daß die Bevölkerung der Nordstaaten den vorwiegend im Süden lebenden und arbeitenden Negerklaven die Freiheit geben, die politisch maßgebende Schicht der Südstaatenbevölkerung jedoch die traditionelle Sozial- und damit auch die Wirtschaftsstrukturen, d. h. die Sklaverei, aufrechterhalten wollte. Freilich bildete dieses Problem nur einen Teil größerer Gegensätze, um deren Lösung im Sinne des Nordens oder des Südens es in Wirklichkeit ging.

Im Norden überwogen Industrie, Verkehrswesen und Banken in einer wirtschaftlich wie sozial sehr „fortschrittlichen“ Gesellschaft [...]. Der Süden, wiewohl reich durch die weltwirtschaftlich äußerst wertvollen großen Monokulturen Baumwolle und Tabak, hatte sich eine agrarwirtschaftliche und agrarsoziale Lebensauffassung und –weise erhalten [...]. Großgrundbesitzer feudaler Weltanschauung und Lebenshaltung beherrschten Staat, Wirtschaft und Gesellschaft, die wesentlich charakterisiert waren durch Sklavenhaltung und -arbeit.

25 Während in der Industriegesellschaft des Nordens die menschliche Arbeitskraft immer teurer und daher nach Möglichkeit durch Maschinen ersetzt oder doch unterstützt und ihr Nutzeffekt auf diese Weise vergrößert wurde, sahen die südlichen Plantagenbesitzer nicht allein in ihren aus Westafrika importierten oder im Lande „gezüchteten“ Sklaven den Hauptteil ihres Vermögens, sondern glaubten obendrein, von der Sklavenwirtschaft nicht ohne Zusammenbruch ihrer volks- und weltwirtschaftlichen Stellung [...] abgehen zu können.

Aut: Victor Austin: Der Amerikanische Bürgerkrieg in Augenzeugenberichten. Karl Rauch Verlag, Düsseldorf 1963, S. 14–16.

Begriffe:

sich anschicken = anfangen, etwas zu tun

wiewohl = obgleich

Monokulturen = der landwirtschaftliche Anbau nur einer Pflanzenart auf einer Fläche

feudal = adlig, höfisch

nicht ohne Zusammenbruch ... abgehen zu können = ein Zusammenbruch wäre unvermeidlich

Zusatzaufgabe

Der Text stammt von Wilhelm Teurer und entstand Anfang der 60er Jahre. Er benutzt die Bezeichnung „Negerklave“, die eine negative, abfällige Nebenbedeutung hat. Schlage im Internet die heute politisch korrekte Bezeichnung nach.



Sklavenmädchen bei der Rückkehr von der Ernte

© mauritius images/AAA Photo-stock/Alamy

© www.colourbox.com

Search

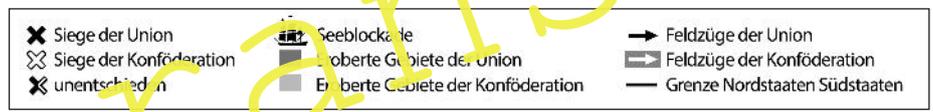


M 4

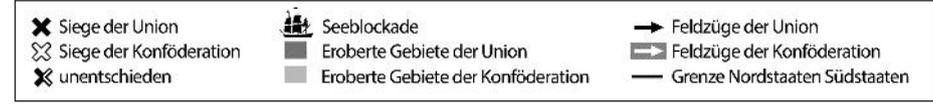
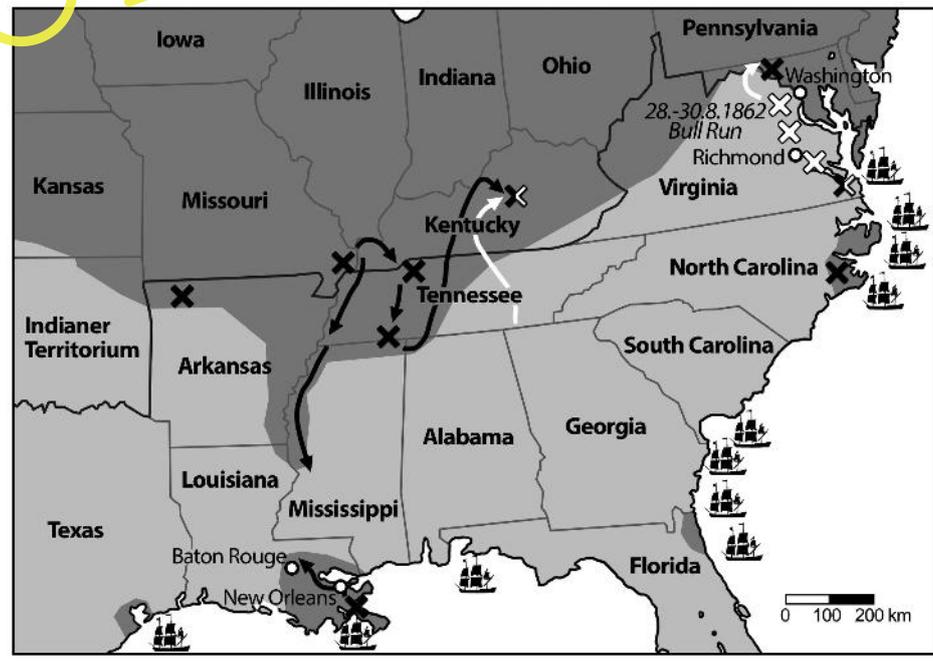
Der Verlauf des Krieges in Karten

Während sich in den ersten beiden Kriegsjahren weder im Norden noch im Süden große Veränderungen vollziehen, sind die Gebietsverluste des Südens ab 1863 deutlich sichtbar. Woran erkennt ihr das in den Karten? Was seht ihr noch? Was fällt euch besonders auf? Bezieht, wenn möglich, eure Erkenntnisse und die Karten in die Arbeit mit dem Gruppenpuzzle ein.

1861



1862



Karten: Oliver Wetterauer

M 7

Von Bull Run nach Gettysburg

Die erste große Schlacht, die der Süden für sich entscheiden konnte, fand im Juli 1861 in Manassas (oder Bull Run) statt. Danach dauerte es zwei Jahre, bis eine der beiden Parteien einen eindeutigen Sieg erringen konnte, der die Wende des Krieges bedeutete.

Eine Granate der ersten Schlacht des amerikanischen Bürgerkrieges, der ersten Schlacht von Bull Run, landete vor dem Haus von Wilmer McLean. Der Kaufmann packte seine Sachen und floh nach Süden. Fast auf den Tag vier Jahre später suchten Offiziere [...] in Virginia ein Haus für eine Zeremonie und McLean bot seines an. Kurz darauf wurde bei ihm die Kapitulation des Südens vor den Armeen der Nordstaaten unterzeichnet. „Der Bürgerkrieg begann in meinem Vorgarten und endete in meinem Wohnzimmer“, sagte er später.

Aus: www.faz.net/aktuell/politik/ausland/amerika/vor-150-jahren-endete-der-amerikanische-buergerkrieg-13529113.html.



Schlacht von Bull Run

Es sollte nur ein Spaß werden. Junge Männer [...] rechneten mit einer Dienstzeit von 90 Tagen, einigen Wochen Ausbildung und einem schnellen Feldzug [...].

Aus: Davis, William C.: Der Amerikanische Bürgerkrieg. Soldaten. Generäle. Schlachten, Motorbuch Verlag: Stuttgart 2000, S. 13.

Die Niederlage des Südens

M 8

Ab 1864 radikalisierte sich der Krieg zunehmend. Beide Seiten kämpften ohne Rücksicht auf Verluste. Trotzdem zeichnete sich für den Süden eine Niederlage ab. Im April 1865 musste sich General Lee, Oberbefehlshaber der konföderierten Truppen, ergeben, was das Ende des Krieges bedeutete.

„Unsere Kräfte waren durch die unaufhörlichen Kämpfe dieses Feldzuges und durch die langen, beschwerlichen Märsche mit den untragbaren Anstrengungen erschreckend reduziert. Als wir die dünnen Reihen unserer zerzausten, verwitterten Soldaten entlangritten, von denen viele sogar ohne Schuhe waren, konnte ich mir nicht helfen, [...] meinen Zweifel laut werden zu lassen, ob unsere Leute dem bevorstehenden Kampf gewachsen seien. [...]“ Stabsoffizier der Südstaaten Heros von Borcke

„Es ist einfach unbegreiflich, dass diese Männer, aus denen die Truppen der Rebellen bestehen, noch immer so weiterkämpfen, wie sie es tun. Dass diese verdreckten, kranken, hungrigen und elenden Männer solche Helden im Kampf sind, entzieht sich jeder Erklärung. [...]“ Ein Arzt der Nordstaaten

Aus: Victor Austin: Der Amerikanische Bürgerkrieg in Augenzeugenberichten. Karl Rauch Verlag: Stuttgart 1963, S. 205.

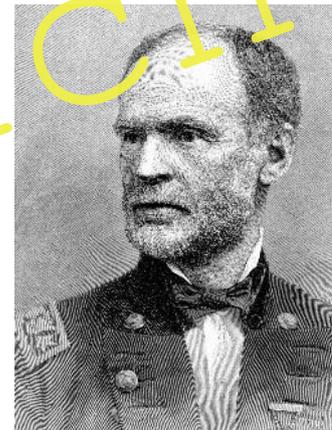


General Robert E. Lee

© Thinkstock/iStock/wymnter

Von Atlanta war General Sherman inzwischen Richtung Osten [...] aufgebrochen, bei dem die Unionstruppen eine breite Spur der Verwüstung hinter sich herzogen. An der Küste wandte sich Sherman nach Norden und dehnte die „Strategie der verbrannten Erde“ auf die verhasste „Keimzelle“ der Sezession, South Carolina, aus. Dieses Vorgehen, das die Zivilbevölkerung bewusst in das Kriegsgeschehen einbezog und zum Opfer machte, zielte darauf ab, die Südstaaten zu demoralisieren und ihren Kampfeswillen endgültig zu brechen. Zusammen mit dem brutalen Guerillakrieg, den sich beide Seiten in den *border states* lieferten, war dies das deutlichste Kennzeichen des Übergangs von einer „zivilisierten“ zu einer alle bisherigen Regeln und Konventionen missachtenden „totalen“ Kriegsführung.

Aus: Heideking, Jürgen/ Mauch, Christof: Geschichte der USA, Francke: Tübingen 2008, S. 147.



William T. Sherman

© Thinkstock/iStock/denisk0

Begriffe:

Atlanta = Hauptstadt des Bundestaates Georgia

demoralisieren = entmutigen

Guerillakrieg = Krieg, der von nicht regulären Truppen geführt wird

border states = Grenzstaaten zwischen dem Norden und dem Süden

zivilisiert = anständig, gut erzogen

Konventionen = Vereinbarungen, Verträge

Aufgaben

Einzelarbeit

1. Lies den Text. Unterstreiche wichtige Aussagen.

Gruppenarbeit

- Beschreibt, warum die Soldaten zunehmend unter dem Krieg zu leiden hatten.
- Erklärt die Veränderungen der Kriegsführung ab 1864.